

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dem verehrlichen Verlagsbuchhandel beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß die von Herrn Carl Schlundt bisher betriebene Firma

B. Waldmann's Buch- u. Kunsthandlung
in Frankfurt a/D.

mit dem 1. April d. J. ohne Aktiva und Passiva in meinen Besitz übergegangen ist*) und unter der Firma

B. Waldmann's Buch- u. Kunsthandlung
(Rud. Wittenberg)

von mir weiter geführt werden wird. Die gütige Genehmigung der Herren Verleger vorausgesetzt, übernahm ich die Sendungen und Disponenden des Jahres 1903.

Herr Bernhard Hermann in Leipzig hatte die Güte, die Kommission auch für mich zu übernehmen und wird stets genügend mit Vermitteln versehen sein, um alle Barfacturen einlösen zu können. Die zur Ostermesse fälligen Saldo werden laut Kontrakt prompt zum festgesetzten Termin durch Herrn Schlundt erledigt werden.**)

Ich richte die Bitte an die Herren Verleger, wie Herrn Schlundt so auch mir offenes Konto zu bewahren. Ich werde bemüht sein, dieses Vertrauen durch Erzielung eines höheren Absatzes zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. D.

Rudolf Wittenberg
i. Fa. B. Waldmann's Buch-
und Kunsthandlung.

*) Bestätige ich: Carl Schlundt.

** Bestätige ich: Carl Schlundt.

Verlagsveränderung.

Aus dem Verlage von **Heinrich Schöningh Sep.-Cto.** (vorm. A. Russells Verlag) übernehmen wir die gesamten Vorräte vom:

Gesamt-Verlagskatalog

Hauptwerk und Ergänzungsband. *)

Wir bitten hiervon Vormerkung zu nehmen.

Leipzig.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

*) Wird hiermit bestätigt: Heinrich Schöningh Sep.-Cto. (vorm. A. Russells Verlag.)

Von heute an ist meine Adresse:

Dresden - Büßlau,
Theresienstraße 2,

was ich, um Verzögerungen zu vermeiden, freundl. zu vermerken bitte.

Den 15. April 1903. **Heinrich Minden.**

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

K. K. Ssepp

in Gorjainowo, Gouv. Ekaterinoslaw
(Russland).

Leipzig, den 15. April 1903.

Carl Cnobloch.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Verkaufsanträge.

In einer schönen, katholischen Provinzialstadt Schlesiens ist eine gut rentierende, über 80 Jahre bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung mit Grundstück preiswert zu verkaufen. Durchschnittsumsatz der letzten drei Jahre über 33000 M. Derselbe kann mit Leichtigkeit noch erhöht werden. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch

Reiffe.

F. Guch's Buchhandlung
H. Mußhoff.

Schulwandkarten-Verlag ist billig zu verkaufen, im ganzen oder geteilt. Reflektanten können näheres erfahren unter A. U. 1059 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlags-Verkauf.

Ein außerordentlich gangbares, soeben in dritter Auflage erschienenenes populär-medizinisches Werk (nicht Naturheilkunde) eines bekannten wissenschaftlich bedeutenden Autors ist, weil nicht in die Verlagsrichtung passend, sofort für 5000 M. zu verkaufen. Reflektanten erfahren Näheres unter 1081 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zeitschrift.

Verkaufe mein illustriertes Wochenblatt (hohe Auflage und fortlaufende Inseratenaufträge), da in meinen Verlag nicht mehr passend. Der Verlag der Zeitschrift ist nicht an einen bestimmten Ort gebunden und eignet sich besonders für mittlere Druckereien, die dadurch ständige Beschäftigung erhalten. Angebote unt. 1127 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine angesehene Sortimentsbuchhandlung mit bedeutendem wiss. u. mod. Antiquariat (auch Journalzirkel m. 500 Abonn.) in einer Hansestadt — nachweisb. durchschn. Reingewinn ca. 5500 M. — ist wegen Zuruhelegung des Besitzers durch mich zu niedrigem Kaufpreise zu verkaufen. Richard Lesser, Makler f. buchhändlerische Geschäfte, Berlin NW. 21, Lübeckerstr. 35.

Kaufgesuche.

Für Buchhandlungen auf christlicher Grundlage.

Geschulter Sortimentler mit langjähriger Praxis, entschiedener Christ, sucht eine gut gehende, in christlichem Geiste geführte Buchhandlung, event. mit Nebenbranchen od. kl. Verlag, zu kaufen. Vermittel im Betrage von ca. 30000 M. vorhanden. Mehrmonatliches Einarbeiten vor Übernahme Bedingung. Strengste Discretion zugesichert. Angeb. unt. A. B. 1123 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Ein grösseres, solides Sortiment, ev. mit Druckerei u. Zeitungsverlag verbunden, wird baldigst zu kaufen gesucht. Es stehen Suchendem ca. 60000 M. zur Verfügung. Beteiligung an anderen lukrativen Unternehmungen nicht ausgeschlossen. Vermittler verboten. Gef. Angebote unter Zusicherung strengster Discretion unter U. G. 1075 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Ein solides Sortiment mit, auch ohne Nebenbranchen wird bald oder später zu kaufen gesucht.

Angebote unter M. K. 62 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Teilhabergesuche.

Für eine sehr angesehene, alte **Wiener Verlagsbuchhandlung** wird ein tüchtiger, gebildeter und erfahrener Buchhändler mit einer Einlage von 40-60000 Kronen als Teilhaber gesucht, der sich über eine erfolgreiche Tätigkeit ausweisen kann und befähigt ist, die selbständige Leitung des Geschäftes zu übernehmen. Bevorzugt wird eine mit den österreichischen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit. Nach einigen Jahren könnte ev. vollständige Übernahme des Geschäftes erfolgen.

Gef. Anerbieten unter 1125 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Fertige Bücher.

Friedrich Reinhardt in Basel,

Verlagsbuchhandlung.

— Nur hier angezeigt! —

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Die Belastung des Arbeiterbudgets durch den Alkoholgenuss.

Eine sozialstatistische Studie auf dem Gebiete der Alkoholfrage

von **Dr. H. Blocher,**
Gewerbeinspektor in Basel.

und **Dr. J. Landmann,**
Statistiker des Internat. Arbeitsamtes.

Preis hübsch brosch. M 1.— = Fr. 1.25; à cond. mit 25%; bar 33 1/3 % u. 11/10.

Diese Schrift füllt eine empfindliche Lücke in der Antialkoholliteratur aus, da bisher über diesen Gegenstand nichts brauchbares und zuverlässiges vorlag; und doch ist gerade die genaue Kenntnis der Rolle, die der Alkohol im Haushalte der einzelnen Familie spielt, von der grössten Wichtigkeit. Die vorliegende Arbeit widerlegt zahlenmässig an Hand von ca. 7000 Haushaltungsbudgets die Behauptungen der Vertreter der sog. „Elendtheorie“, d. h. dass die Menschen nur aus Not trinken, und zeigt schlagend, dass die Ausgaben für Alkohol nicht nur mit dem erhöhten Einkommen Schritt halten, sondern viel rapider steigen, viel rascher sogar als irgend eine andere Ausgabe.

Wer im Kampfe gegen den Alkohol steht und irgendwie propagandistisch dabei beteiligt ist, wird diese Schrift nicht vermissen können.

Bitte diese Schrift auch Behörden und grösseren Bibliotheken vorzulegen.

Bestellzettel liegt bei.